

# warum nicht?

Fürther Schüler benützen  
regelmäßig die Volksbücherei.

Sind SIE auch dabei?

## stätt. volksbücherei

### fürth

theresienstrasse  
soldnerstrasse  
pestalozzistrasse  
burgfarrnbach

HÖSEN-HECK

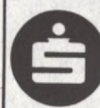
R.





## Machen Kleider Leute?

Es macht Spaß, sich hin und wieder was Neues zuzulegen. Aber dazu sollte man auch hin und wieder mal etwas auf sein Sparkassenbuch legen. Dann ist eine Neuanschaffung kein Problem.



wenn's um Geld geht-

**SPARKASSE**

STADTSPARKASSE

FÜRTH

## die pennalen

20. Jahrgang Nr. 1

EINE SCHÜLERZEITUNG DER  
DREI FÜRTHER GYMNASIEN

Geschäftsführung -  
wolfgang anderer  
851 fürth/bay.  
stadeln, goethestr. 9

Anzeigenleitung -  
peter dauhrer  
8502 altenberg  
Kirchenweg 4a

Chefredakteur -  
bernd hauenstein

redaktion -  
walter popp, hgf  
gaby drechsler, hsg  
chris weise, hsg  
ursula schreiber, hlg  
irmgard herney, hlg  
manfred gunter, hgf

mitarbeiter -  
gerd werner, hsg  
k.h. kenner, hgf  
g. hotter, hgf  
uwe brenne, hsg  
helene vesely, hsg  
r.v. fra. ickenberg, hsg  
helmut heckel, hsg  
wolfgang lange, hsg  
roland junker, hsg  
silvio kupfer, hgf  
werner schmidt, hgf  
rainer friedrich, hgf  
claus dittmeyer, hsg

Beratung -  
gerhard lochner

Bankverbindung  
stadtparkasse fürth  
39636 und 21618

Auflage: 3000  
Druck: Böhler,  
Würzburg

dezember 1972

## Erfahrungen mit der Kollegstufe

In diesem Artikel soll versucht werden, die Illusionen, die sich viele Schüler der Anfangssemester der Kollegstufe, der Mittelstufe und der elften Klassen über die Oberstufenreform nach dem bayrischen Kollegstufenmodell machen mögen, zu zerstören und die Anschauungen darüber auf eine echte Grundlage zu stellen. Die wenigsten Schüler in der Unter- und Mittelstufe, sowie in den Gymnasien, in denen die Kollegstufe noch nicht eingeführt wurde, wissen, was spätestens ab dem nächsten Schuljahr auf alle Schüler der Oberstufen in Bayern zukommt. Für das Verständnis des Folgenden, ist es notwendig, hier noch einmal kurz auf das Modell der Kollegstufe, wie es im "Amtsblatt des Bayrischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus" dargestellt wurde, einzugehen.

"Im Blick auf die veränderte Stellung des Jugendlichen in der Gesellschaft, auf die Ergebnisse der neueren pädagogischen Forschung und auf die Erfahrungen aus Schulversuchen wird die Oberstufe der Gymnasien als K o l l e g s t u f e neu gestaltet. Die Neugestaltung zielt auf eine wirkungsvollere Sicherung der S t u d i e r f ä h i g k e i t des Abiturienten; trotzdem soll die Kollegstufe nicht nur ein Bindeglied zwischen Schule und Hochschule sein, sie ist vielmehr in ihren Lernzielen so angelegt, daß der Abiturient von hier aus ebenso den Weg zur Hochschule findet wie in andere Berufsausbildungen und in bestimmte Berufe unmittelbar. Die starke Differenzierung der Kollegstufe läßt Begabung und Neigung des einzelnen wirksam zur Geltung kommen." (Amtsblatt S.642)

Die eigentliche Kollegstufe umfaßt die 12. und 13. Klasse, die 11. Klasse gehört formell dazu. "Die Klassenverbände werden nach der 11. Jahrgangsstufe grundsätzlich aufgelöst und durch Kursgruppen ersetzt. An die Stelle der Schuljahre treten Studienhalbjahre." (S.642)

"In der neuen Kollegstufe, die besondere Kenntnisse und Wissenschaftliches Verständnis erfordert, erhält der Kollegiat das Recht, die seinen individuellen Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Arbeitsschwerpunkte selbst zu bestimmen, ohne daß auf eine gemeinsame Grundausbildung völlig verzichtet würde." (S.642)

Deshalb sieht die Kollegstufe "für die 12. und 13. Jahrgangsstufe des Gymnasiums zwei Arten von Kursen vor: Leistungskurse und Grundkurse." (S.643)

"Damit die gesteckten Ziele erreicht werden können, erhalten die Leistungskurse eine hohe Stundenausstattung von 6 Wochenstunden je Fach bzw. Fachbereich und Studienhalbjahr." (S.643)

Jeder Kollegiat muß zwei Leistungskurse aus einem bestimmten Angebot wählen. Dabei ist seine Kombinerfreiheit dadurch eingeschränkt, daß "einer der beiden Leistungskurse eine Fremdsprache oder Mathematik oder eine Naturwissenschaft betreffen muß." (S.644)

Daraus ergeben sich 35 Kombinationsmöglichkeiten, die jedoch nur theoretisch bestehen. In Wirklichkeit sind die Kombinationen wesentlich geringer, z.B. für den ersten Kollegiatenjahrgang im Hardenberg gleich 15, da selbst in größeren Schulen keine Möglichkeiten oder Interessen für besondere Leistungskurse vorhanden sind.

"Die Grundkurse haben die Aufgabe, die notwendigen Kenntnisse aus den nicht durch Leistungskurse abgedeckten Bereiche zu vermitteln. Auf diese Weise wird die allgemeine Studierfähigkeit und die Basis für einen unmittelbaren Übergang in das berufliche Leben gesichert." (S.644)

Die Grundkurse haben wöchentlich 2-3 Stunden und müssen zum großen Teil aus verschiedenen Bereichen als verpflichtende Grundkurse genommen werden. Daneben muß durch frei wählbare Grundkurse die Anzahl der Wochenstunden in Grundkursen auf mindestens 70 aufgefüllt werden. (Wochenstunden ist das Produkt aus der Anzahl der Stunden pro Woche und der Dauer der Kurse).

"An die Stelle der bisherigen Lehrpläne treten in der Kollegstufe Curricula. Das bedeutet, daß die Angabe der Stoffgebiete jeweils mit der Beschreibung der Zielerwartung verbunden wird." (S.645)

"Die Methoden sollen auf die Verwirklichung eines neuen Arbeitsstils abgestellt werden. Versuchen mit neuen Möglichkeiten (z.B. mit projektbezogener Gruppenarbeit, mit Team-teaching) wird Raum gegeben." (S.645)

Zum Ersatz der bisherigen Klassensprecher und um den Kollegiaten die Möglichkeit zur Mitarbeit und Verbesserung an der Gestaltung der Kollegstufe an unserer Schule zu geben, wurden den Kollegiaten einige Einrichtungen mit auf den Weg gegeben. Zunächst können sie einen Kurssprecher wählen, der Vorschläge zum Unterricht machen und somit diesen mitgestalten kann. Leider kam ich nur drei oder viermal in den Genuß gekommen, eine Kurssprecherwahl mitzerleben (man vergißt die Kurssprecher so leicht da auch andere Schüler den Lehrer darauf aufmerksam machen können, daß die Pause bereits begonnen hat). Eine weitere prima Einrichtung ist die der Kollegiatenvertretung, die dieses Jahr aus einem Kollegsprecher und 2x9 Jahrgangssprechern besteht (letztes Jahr 5 Kollegsprecher), allerdings nur auf dem Papier, was kein Beinbruch ist, da sich glücklicherweise einige Leute fanden um die Schulsprecher zu wählen. Dies deshalb, weil die Kollegiatenvertretung die Vertretung der Kollegiaten bisher nur auf einigem Tagungen nicht aber dem Direktorat gegenüber wahrnehmen konnte.

Jetzt kommt aber der größte Knaller! Die langersehnte und auch in unserer von den fortschrittlichsten Schülern heiß umkämpfte Schülervollversammlung wurde für die Kollegiaten im kleinen eingeführt. Über diesen Fortschritt darf auch nicht hinwegtäuschen, daß die Kollegiatenvollversammlung eine Farce dessen ist, was ursprünglich die Schülervollversammlung für die Schüler bedeuten sollte. Unkenrufen, wie der Behauptung, die Kollegiatenvollversammlung entspringe nur aus der Notwendigkeit, Bestimmungen des KuMist und des Direktorats für die Kollegstufe nach Auflösung der Klassen allgemein zu verbreiten, wird, jedenfalls an dieser Stelle, kein Raum gegeben.

Von den neuen, erweiterten Möglichkeiten der Interessenvertretung der Schüler jetzt zu denen für eine verstärkte Mitwirkung der Kollegiaten im Unterricht. Natürlich wird auch hier behauptet, diese Möglichkeiten könnten von den Schülern wegen des verschärften Leistungsdruckes nicht genutzt werden und die Lehrer könnten nur im alten Trott weitermachen. Immerhin werden jedoch in der Kollegstufe Referate gehalten um nicht null Points (Punkte) zu erreichen oder um im Mündlichen viele Points zu buchen, weiterhin werden von Kollegiaten in Physik, Chemie usw. selbst (!) Übungen durchgeführt, schließlich können sie beim Abfragen einen erheblichen Beitrag zum Unterricht liefern. Sehr erfreulich ist, daß offensichtlich bereits in der Oberstufe in ihrer Form, wie sie bisher bestimmend war, Arbeitsmethoden von außerordentlicher Effektivität, die den Ansprüchen der Universitäten genügt, angewandt wurden, weshalb sie in der Kollegstufe nur noch intensiver geübt werden müssen. Anders lassen sich meine Erfahrungen mit den "neuen" Methoden scheinbar nicht erklären.

"Es besteht Anwesenheitspflicht in allen Kursen, für die sich der Kollegiat eingeschrieben hat. Der Leiter des Kurses stellt in jeder Kursstunde die Anwesenheit der Kollegiaten fest. In die Halbjahrszeugnisse und in das Reifezeugnis wird für jedes Fach der Prozentsatz der vom Kollegiaten versäumten Stunden ohne Angabe der Gründe der Versäumnisse eingetragen. Schriftliche Entschuldigungen werden in der Kollegstufe nicht gefordert." (Amtsblatt S.643)

Aufgrund dieser Bestimmung konnte man zu Beginn des letzten Jahres in der Kollegstufe "blau" machen wie es das Herz erfreute. Das vorzeitige Verlassen des Unterrichts wurde auch sehr häufig beobachtet. Etwas anders waren allerdings die Verhältnisse im HLG bereits am Anfang des ersten Kollegstufenjahres: "An unserer Schule (gemeint ist das HLG; Zusatz des Verf.) herrschen diesbezüglich ganz andere Vorschriften: Spätestens 3 Tage nach dem Beginn der Krankheit muß eine Entschuldigung und beim Wiedereintritt eine Krankheitsbestätigung vorgelegt werden." (Pennalen jhg. XIX Nr.1 S.2) Natürlich konnte da auch das Hardenberggymnasium nicht zurückstehen

und es bemühte sich bald um eine bessere Auslegung der Bestimmung über die Entschuldigungspflicht. Man mußte sich nun mündlich beim Kursleiter entschuldigen und durch das Direktorat wurde auch das Verlassen des Unterrichts ohne schwerwiegende Gründe verboten. Es wurde noch ein kleines Exempel statuiert, indem ein Schüler der Kollegst. wegen längeren Fernbleibens vom Unterricht (es waren ein paar Wochen) mit einer Direktorsstrafe belegt wurde. Inzwischen ist das Problem neu überarbeitet worden, weshalb jetzt ab einem Tag vom Kollegiaten und ab Drei Tagen von den Eltern eine schriftliche Entschuldigung vorgelegt werden muß. Mir scheint, daß mit dem Näherrücken der allgemeinen Einführung der Kollegstufe in Bayern die letzte wirkliche Verbesserung für die Schüler auch noch abgeschafft wird.

Wir kommen nun zu den Veränderungen, die auf keinem Blatt der Veröffentlichungen des KuMist stehen. Die Kollegstufe hat durch die Einführung des Kurssystems zur Folge, daß viel kompliziertere Stundenpläne aufgestellt werden müssen, daß eine Koordinierung im ausreichenden Maße nicht mehr möglich ist und somit die meisten Schüler einen Stundenplan mit vielen Lücken, in denen sie keinen Unterricht haben, vorzeigen können. Durch solche "Freistunden" verlieren sie sehr viel Zeit, es ist zu viel Lehrlauf vorhanden.

Der Leistungsdruck in der Kollegstufe hat sich gegenüber der bisherigen Oberstufe wesentlich verschärft. Der Leistungsdruck wird kontinuierlich über die vier Semester aufrechterhalten, da Noten aus allen Semestern für das Abitur gewertet werden. Die Anforderungen sind in den Leistungskursen gegenüber den Anforderungen in diesen Fächern, wie sie bisher gestellt wurden, vervielfacht worden. In den Grunkursen sind die Anforderungen gegenüber der bisherigen Oberstufe nicht wesentlich vermindert, obwohl in den Grunkursen die schlechteren Schüler sitzen, die durch ihre Leistungskurse stärker zusätzlich belastet sind als früher. (Siehe dazu auch Schülerstimme Nr.1) Außerdem werden in Grundkursen schulaufgabenähnliche Prüfungen geschrieben, sog. Klausuren, in Fächern, in denen dies früher nicht üblich war (z.B. in Musik). Diese Klausuren gehen auch über ein größeres Stoffgebiet als früher, da sie am Ende der Semester geschrieben werden und über den ganzen Stoff gehen. Bei der Konzentration der Klausuren am Ende der Semester mußten bis zu fünf Klausuren in einer Woche geschrieben werden. Ein weiterer Grund für den verschärften Leistungsdruck kann das schlechtere Benotungssystem angegeben werden. Schlechtere Leistungen werden benachteiligt, weil für die Note 6 ein viertel der Gesamtpunktzahl gerechnet wird.

Durch die Auflösung der Klassenverbände wird die Konkurrenz im Unterricht verstärkt, wodurch der Schüler zu höheren Leistungen getrieben werden soll. Das Fehlen einer festen Verbindung in der Klasse wirkt sich aber auch auf das Bewußtsein der Schüler aus, so daß solidarische Handeln z.B. im Unterricht um die gemeinsamen Interessen im durchzusetzen (z.B. eine Ex verweigern, wenn man die mündlichen Noten nicht von einer Ex, die keine Regulationsmöglichkeit bietet, abhängen sollen) kaum mehr vorhanden ist.

Die Verschärfung des Leistungsdruckes läßt sich auch praktisch feststellen. In Scheinfurt, wo das Schulmodell bereits ein Jahr länger läuft als in Fürth, wurde eine Verschlechterung der Leistungen in den Leistungskursen von 60-80 % der Schüler auf 4,5 oder 6 festgestellt.

Die Aufzählung der "verbesserungen" der Kollegstufe könnte noch fortgesetzt werden. Wenn uns die ganze Scheiße der Kollegstufe als Verbesserung verkauft werden soll, dann fragt man sich wozu denn das ganze gut ist. Dieser Frage will ich versuchen in der nächsten Pennalen nachzugehen.

r.friedrich

# interview mit ostd. springer

frage: was hat sie dazu bewogen, sich gerade für das hsg zu bewerben?

springer: die zu besetzenden direktorsstellen werden immer im staatsanzeiger ausgeschrieben, das müssen nicht unbedingt mehrere sein, dies richtet sich nach dem bedarf, mich hat vor allen dingen bewogen, daß das hsg keine allzu große schule ist, in einer nicht zu großen schule ist das arbeiten im allgemeinen viel schöner als eben an einer großen schule

frage: fühlen sie sich eher als pädagoge oder als verwaltungsbeamter?

spr.: dies ist immer sehr schwierig zu sagen, denn der direktor hat immer so eine art zwitterposition, ich möchte nur eines nicht, nämlich eines tages gezwungen zu sein, nicht mehr unterrichten zu können, denn ich tue dies an und für sich sehr gern, die antwort ist nicht eindeutig zu geben, als direktor muß man beides sein, sonst kann man nur schiffbruch erleiden.

frage: sie waren bisher am martin-behaim gymnasium tätig, welche unterschiede bestehen zwischen ihrem alten und neuen wirkungsbereich?

spr.: nun, zunächst schon von der größe her, das mbg ist fast doppelt so groß, von der schülerzahl her gesehen, die schule hier ist kleiner, ansonsten kenne ich eigentlich das hsg noch zu wenig, um auffällige unterschiede aufzeigen zu können, jedenfalls was die schülerschaft anbelangt.

frage: ende letzten schuljahres wurden vor unserer schule flugblätter verteilt, die gegen ihre person gerichtet waren (warnung: SPRINGER kommt), was haben die schüler von diesen vorwürfen zu halten?

spr.: zunächst möchte ich sagen, daß gegen den verantwortlichen herausgeber dieses blattes vom staatsminister strafanzeige wegen beleidigung gestellt worden ist, zweitens, die darin erhobenen vorwürfe muß man immer im zusammenhang sehen, denn wenn es z. b. heißt, er hat einen schüler geschlagen, dann muß man immer wissen, in welchem zusammenhang der betreffende schüler ein kopfstück(?) bekommen hat, wenn in dem flugblatt steht wegen klimmzüge, dann ist das ein unsinn, dies bedarf der richtigstellung, wenn schüler verbotenerweise in einer toilette rauchen und der qualm hochsteigt und auf die aufforderung die tür zu öffnen/nicht aufgemacht wird, dann muß man sich doch überzeugen, wer darin ist, um die übeltäter festzustellen, denn man hat ja auch den eltern gegenüber eine gewisse verantwortung, er klagt unschuldige schüler ohne beweismittel an, dazu wäre folgendes zu sagen: es ist eine pädagogische pflicht, wenn man von außenstehenden darauf hingewiesen wird, daß man in der schule rausgift bekommen kann, dann kann ich auch mit den vättern sprechen, er wurde einem anderen schüler gegenüber tätlich, hierzu muß man die tatsachen wissen, bei einem schülerstreik haben die schüler versucht, was ihnen auch geglückt ist, den korrektor zu überrennen, und daß ich, um nicht etwa da jetzt umgestoßen zu werden, mich ein bißchen wehren muß, ist fast selbstverständlich, die geschichte mit der türkante hängt damit zusammen, nur wurde der schüler gegen eine wand gestoßen, denn dort, wo das passiert sein soll, ist gar keine tür gewesen.

frage: glauben sie nicht, daß die schüler nun vorurteile gegen sie haben und sie die vorwürfe klarstellen sollten?

spr.: man muß sich nicht gegen jede unberechtigte anschuldigung rechtfertigen und die schüler können sich ja überzeugen, wie ihe neuer direktor ist.

frage: entspricht es den tatsachen, daß in nürnberg demonstrationen gegen sie stattgefunden haben?

spr.: ich kann mich nicht an demonstrationen gegen mich erinnern, wenn man von dem schon erwähnten sit-in absieht.

frage: warum fand dieses sit-in statt?

spr.: bei dem sit-in ging es darum, daß das direktorat den gang vor dem chemie-saal nicht mehr als aufenthaltsraum freigegeben hat, dagegen haben die schüler demonstriert.

frage: was halten sie von der schülermitbestimmung?

spr.: bei uns in bayern gibt es eine schülermitverantwortung, eine schülermitbestimmung gibt es noch nicht, in der schülermitverantwortung ist es leider so, daß die schüler das, wo sie selbst mitwirken können gar nicht richtig ausnützen, ich werde immer verständnis dafür haben, wenn die schüler mit anliegen zu mir kommen, die im rahmen dieser schülermitverantwortung zu erledigen sind, soweit sie eben dieser verordnung aus dem jahr 68 entsprechen.

frage: sollten die schüler nicht stärker politisch, auch durch parteien, unterrichtet und informiert werden?

spr.: die schüler sollen zu politischem verständnis, zu einer reife für ihr politisches eintreten erzogen werden, nicht zur parteilichkeit, aktive politik gehört laut schulordnung nicht in die schule, und solange die schulordnung sowas nicht zuläßt, kann auch hier an der schule einseitige orientierung durch parteien nicht zulassen. persönlich bin ich auch in der zukunft nicht für das auftreten von parteien, wir haben den schülern wissen und studierfähigkeit zu vermitteln, wir wollen ihnen die möglichkeit geben, sich dann später sehr schnell an der universität zurechtzufinden, und wenn sie nicht studieren, im täglichen leben, wir haben also so viele allgemeine aufgaben, daß wir uns auf auf spezielle nicht einlassen können, die schüler sollen zu politischem verständnis erzogen werden, aber dies soll nicht durch einseitige informationen geschehen, da bin ich wieder bei dem, was ich vorhin schon gesagt habe.

frage: befürworten sie die teilnahme von schülern bzw. ihren Vertretern an lehrerversammlungen?

spr.: wenn gegen einen schüler verhandelt wird, z. b. androhung der entlassung oder verhandlung wegen entlassung, dann haben die schüler ja sowieso das recht gehört zu werden, sie können einen vertrauenslehrer wählen oder einen schüler ihres vertrauens, der dann an der sitzung teilnimmt, an allen konferenzen die der geheimhaltung unterliegen, haben die schüler nach der schulordnung vorläufig noch und ich glaube, es wird auch noch eine weile dauern nicht das recht, daran teilzunehmen und ich halte mich an die derzeit geltende schulordnung, so daß schüler auch bei notenkonferenzen vorläufig nicht teilnehmen können und auch nicht werden, es sei denn, die schulordnung wird geändert.

frage: befürworten sie es, öfter taach-ins bzw. podiumsdiskussionen durchzuführen, z. b. um lehrinhalte zu kritisieren?

spr.: sicher, wenn schüler da sind, die schon soviel verstehen, daß sie über lehrinhalte kritisieren können, allerdings fällt es schon den lehrern schwer oder den bildungspolitikern, die sich dafür zuständig halten, ich meine damit, es wird wenige geben, die dazu etwas zu sagen haben, aber im prinzip habe ich nichts dagegen, daß auch über andere probleme als nur politische einmal eine diskussion geführt

frage: wie oft halten sie das für durchführbar?

spr.: eine frage, die ich zahlenmäßig nicht beantworten kann, das hängt ja doch davon ab, was besprochen werden soll

frage: der schüler soll in liebe zur bayerischen heimat erzogen werden, laut schulordnung, wie stehen sie dazu?

spr.: ja mei, liebe zur bayer. heimat ist ja wohl zu eng gezogen, da wir auch schüler erziehen müssen, die nicht in bayern geboren sind, die vielleicht nachher wiederfortgehen, aber man sollte doch einen gewissen sinn, eine liebe, oder ver-

ständnis wäre vielleicht besser, für den Staat vom Schüler erwarten, in dem er lebt und ihn dazu erziehen, der für ihn das Geld ausgibt für die Schulen und für andere Einrichtungen, und daß die Schüler nicht nur gegen diesen Staat arbeiten, sondern Verständnis für diesen Staat haben.

g.werner c.dittmeyer

## Erbsensuppe & Proteste

Vor einem halben Jahr zog der staatliche Wanderzirkus, genannt "unser Heer", durch die deutschen (bayrischen) Länder, um die Bürger von der Notwendigkeit einer häufig angegriffenen Institution namens Bundeswehr zu überzeugen und derselben neue Mitglieder zuwerben. Die Erbinde der genannten Institution traten denn auch alsbald mit großen Mengen Papier an, um die Bewohner unserer mehr oder weniger schönen Stadt zu informieren, welche schädliche und überaus verdammenswerte Sache sich hier breitzumachen versuche. Die Vorstellungen liefen also planmäßig ab. Viel Gedröhn, Qualm und Staub, den allerdings nur die Panzer der Bundeswehr aufwirbelten - die Protestler schnitten in den Diskussionen gegen die Soldaten der Ausstellung recht schwach ab. Die Hauptattraktion<sup>en</sup>, neben Geräten und Fahrzeugen, waren das Filmmittel und die Erbsensuppe. Letztere wohlgeschmeckend und sättigend, letzteres von einem etwas schwachen Programm gequält. Der Versuch einer Selbstdarstellung rückte zum Teil in die Nähe der Selbstbeweihräucherung, und erinnerte ein bißchen an Pk-Berichte. Gespräche mit Soldaten (Wehrpflichtigen) zeigten jedoch, daß die Bundeswehr von dem ihr häufig vorgeworfenen Militarismus kaum behaftet ist. Nichtsdestoweniger wurde ein Mangel der Ausstellung deutlich - sie brachte zu wenig, was die Existenz der Bundeswehr tatsächlich rechtfertigt. Es wurde nicht gesagt, daß den 5500 Nato-Panzern, in Mitteleuropa, 14000 des Warschauer Paktes gegenüberstehen, und daß das Verhältnis bei Jägern und Jagdbombern 1750 zu 3300 beträgt. Man zeigte auch keine Filme vom Aufmarsch der Rotbannerflotte in der Ostsee, wie sie im DDR-Fernsehen zur moralischen Stärkung der Bevölkerung zu sehen sind. Der Haupteffekt der Ausstellung war infolgedessen das Vergnügen für technisch interessierte und alte Soldaten. Man konnte immerhin den Eindruck mitnehmen, daß die Streitkräfte der Bundesrepublik die am wenigsten militaristischen sind, die Deutschland je hervorgebracht hat.

w.anderer



Alles für Büro, Haus und Schule  
Papierhaus, Buchhandlung, Groß-  
und Einzelhandel  
**JULIUS SCHÖLL 8510 FÜRTH/Bay.**

Obstmarkt 1 Telefon 77 1948  
Haltestelle Rathaus Seit Mai 1847 im Familienbesitz



## UNSER HEER



daß die Deutschen sich strikt weigern, aus der Geschichte zu lernen, ist hinlänglich bekannt - daß sie darauf auch noch stolz sind, zeigte mir erst unsere Heereschau. Daß die Bundeswehr notwendig ist, unsere "freiheitlich-demokratische" Grundordnung zu verteidigen, versucht man mir schon seit langem (freilich vergeblich) einzutrichtern - daß das Heer darüber hinaus Zierde und Glanzstück unserer Nation ist, vernahm ich erstmalig ebenfalls auf besagter Veranstaltung. Vorläufiges Fazit also: eine sehr informative Veranstaltung!

Doch was nun? Ein wenig übel ward mir zunächst, als ich in Scharen kleine Kinder zwischen Panzern und Raketen spielen sah. Es ist einfach unverantwortlich, Kinder im Vorschulalter an dem Anblick von Kriegsgeschütz zu gewöhnen und ihnen Panzer als Klettergeräte anzubieten. Man kann schließlich nicht erwarten, daß Menschen dieser Altersgruppe begreifen, daß dieses "große grüne Spielzeug" gebaut ist, um Menschen umzubringen. Hat es unsere humane Gesellschaft wirklich nötig, Steuergelder für eine Schau zu verwenden, die Kinder verdammt, verdirbt und militarisiert? Das ist allerdings eine traurig stimmende Spielart der Humanität.

Doch nicht nur Kinder, nein, sogar Erwachsene trachtet man zu verdammen! Anstatt mündige Bürger allseitig zu informieren (z.B. auch über die soziale Stellung der Soldaten oder den Wehr-Etat), was seinem demokratischen System besser anstünde, führt man Filme vor, in deren Kommentaren sich eher Begriffe wie Ehre und Vaterland finden (Begriffe, die wir aus früheren Epochen deutscher Geschichte noch im Ohr haben.) Doch nicht nur der Kommentator, sondern auch das Bildmaterial ist dazu angehtan, den unbefangenen Betrachter in Verwunderung zu stürzen: Grünhelmt Preschen deutsche Männer in Tarnkleidung durch deutsche Wälder und richten mit viel Krach und Getöse erheblichen Flurschaden an (Sprich: Mannöver). Da es enorme Schwierigkeiten bereitet, solchen Unfug mit Argumenten zu unterlegen, verzichtet man tunlichst darauf und sucht eine neue Trumpfkarte: die Technik wird hochgespielt.

Makaber mutet es mich an, wenn man mir erklärt, daß man mit so einer komischen Maschine 2 Raketen pro Sekunde abfeuern kann. Mehr idiotisch als makaber ist noch die weiterführende Erläuterung: "Das macht 36 in 18 Sekunden." und auch die Vortragsart läßt wenig zu wünschen übrig - die selbe überhebliche, selbstherrliche Haltung, die ich von deutschen Männern gewohnt bin, wenn sie über den letzten Krieg, die dreckigen Bolschewiken, Gastarbeiter und ähnliches "Gesindel" schwatzen. Doch zurück zur Heereschau: um das Programm entsprechend abzurunden, läßt man noch ein paar Panzer den Ernstfall üben, was nicht ohne Dreck und Krach abgeht und den Betrachtern besonders imponiert. Derart präpariert werden die Bundesdeutschen entlassen; wen kann es da noch wundern, wenn sich einige junge Leute, die gekommen waren, um vom Gegenteil zu überzeugen, schwer taten, überhaupt mit jemandem ins Gespräch zu kommen. Mit der Bundeswehr zu diskutieren ist ohnehin schier unmöglich, denn die haben ja schon die ~~dis~~ Kanonen und Diskussionen daher nicht mehr nötig.

Es ist in der Tat jämmerlich, daß es unsere (sozial-liberale) Bundesregierung notwendig findet, solchen Unsinn wie diese Heereschau mit einer Million (1000000) Deutscher Mark zu unterstützen (1 Million von 34 Milliarden Rüstungsausgaben im Jahre 1972!). Will ich meinen persönlichen Eindruck gerafft wiedergeben, komme ich nicht umhin, eine Berliner Redensart zu zitieren, die da heißt:

"Man kann gar nicht so viel fressen, wie man kotzen möchte."

chts Weise

Rüstungshaushalt 1972 - ca. 34,407,200,000 DM  
davon 24,2 Mill. Verteidigung, 700 Mill. Stationierungstreitkräfte,  
2,02 Mill. Militärruhegehälter 600 Mill. für NATO und ähnliches.



## klaus doldinger in nützenberg

Klaus Doldinger dürfte wohl einer der ältesten, berühmtesten der deutschen Jazzer sein. Durch seine Südamerika - Reise hatte er viel von sich Reden gemacht und auch durch seine letzte Band ,Passport' mit u.a. Olaf Kühler, Iothar Meid und Udo Lichtenberg. Jetzt hat er seine ,Passport' gegründet und auf Deutschlandreise kam er am 24. November auch ins Messehaus. Mit Tenorsaxophon, Sopransaxophon, Moogsynthesizer (Doldinger), Orgel, Electric-Piano (John Mealing), Schlagzeug (Bryan Spring), Baß, Gitarre (Wolfgang Schmidt) 5 Wahnwahn und einen Haufen Verzerrer und Verstärker hatte man nicht zu wenig erwartet. So zeigte auch die Musik unheimliche Spontaneität, die sich vom Jazz nach ein paar Liedern in Rock umwandeln. Mit gutem Zusammenspiel und genauem Kompositionsaufbau zeigte Doldinger sein einmaliges Können auf dem Saxophon, welches öfters in unerreichbaren Höhen und Tiefen schwebte. Vor allem ein Stück, „Fairy Tale“, begeisterte jeden, Doldinger spielte Saxophon mit Echo (!), bei dem Mealing's Piano genau den Gleichklang fortsetzte. Ebenso die Klänge des Moogsynthesizers, es tat gut, endlich mal etwas neues zu hören als ewige Keith-Emerson-Explosionen. Das Publikum war auch gut und so wurden noch 4 Zugaben gegeben mit u.a. einer alten Blues-Nummer aus New Orleans.



Ihr Fachgeschäft mit der persönlichen Beratung in allen Photo- und Filmfragen

Photokopien, sofort zum Mitnehmen nur -.40 DM

### PHOTO-LÜHNER

Fürth in Bay., Schwabacher Str. 7, Telefon 77 2011

## ginger bakez in nützenberg

An alten ,Toad'- und ,Do What You Like'-Zeiten erinnert begeben sich über 1000 Leute am 19. Oktober in die klanglich grausamen Messehalle. Und Ginger Baker hielt, was sein Name verspricht, er drumte und drumte und drumte. Seine Mitstreiter, ein Saxophonist, Gitarrist, Baßist, Flötist, Percussionist und zwei schwarze Sängerinnen, bei denen man wirklich glaubte, daß sie frisch aus dem Urwald transportiert waren, konnten für einen guten Drive sorgen. Nach Cream, Blind Faith, Air Force, African Air Force und jetzt Salt zeigte Baker, daß er noch in Top-Form war. Sein Schlag ist ausgereifter und vielseitiger geworden, wenn auch nicht mehr so emotionell. Mit einigen Soli überzeugte er auch den letzten mit seinem Beat und riß viele mit, wenn auch einige der Band nicht mehr mithalten konnten. Immerhin kann man noch einiges von seinem „Afro-Rock“ erwarten.

Walter Popp

## Bücher kauft man in FÜRTH

bei **A. Schmittner**

851 Fürth/Bay Schwabacherstr.42 Tel 77.20 29

## Tanzschule Streng

Unsere neuen Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Ehepaare beginnen jeweils im September, Januar u. April  
Unverb. Auskunft u. Anmeldung tägl. 14-19 h, Tel: 770854



Modell-Spielwaren —  
Bastelbedarf

### Korb-Weller

Fürth/Bayern  
Blumenstr. 6 - Tel. 77 11 70  
ENORME AUSWAHL

# termine

9.12.72	19.00	caritas pirkheimer haus	blues-in , folk-in	königstr.64
9.12.72	20.00	jazz studio nürnberg	opa's jazzband	paniersplatz 27/29
9.12.72	20.00	to act center, weißenohe	beggar's opera	ruf o9192/ 8190
9.12.72	20.30	weißes rößl, erlangen	hokara tolu ( folk aus nbg.)	goethestraße
12.12.72	20.00	audi max, wiso nürnberg	liebe mutter, mir geht es gut	findelgasse 9
12.12.72	16.00	caritas pirkheimer haus	deadlock ( auch um 19.00 uhr)	königstr. 64
13.12.72	15.15	caritas pirkheimer haus	warum läuft herr r. amok ?, auch um 17.45, 20.15	
13.12.72	20.00	gem. haus langwasser	diamantenfieber	glogauerstr.50
ab 13.12		kunsthalle am marientor	schöpferische fotografen aus polen	
13.12.72	20.30	pupille , erlangen	hokara tolu ( folk aus nürnberg)	südl. stadtmauerstr.
14.12.72	18.30	caritas pirkheimer haus	martin philippi bluesband	königstr.64
15.12.72	19.30	akademie	mal waldrön, selow	bingstr. 60
15.12.72	20.00	jazz studio nürnberg	honky tonk 6	paniersplatz 27/29
15.12.72	20.00	amerika haus dai	country folk mit diana roan	gleißbühlstr.
16.12.72	18.00	caritas pirkheimer haus	da capo + ariosa in concert	königstr. 64
16.12.72	20.00	jazz studio nürnberg	thomas stanko quintett	paniersplatz 27/29
16.12.72	20.00	to act center, weißenohe	status quo	
17.12.72	10.30	jazz studio nürnberg	knuts original jazz frührschoppen mit noris city stomp.	
19.12.72	16.00	caritas pirkheimer haus	san domingo ( auch um 19 uhr )	königstr. 64
19.12.72	20.00	audi max, wiso nürnberg	buster keaton- der cowboy	findelgasse 9
20.12.72	20.00	caritas pirkheimer haus	benny waters & his quartett	königstr. 64
20.12.72	16.00	gem. haus langwasser	aristocats ( auch um 17.30 und 20.00 uhr )	
21.12.72	19.00	caritas pirkheimer haus	lord's family	königstr. 64
22.12.72		caritas pirkheimer haus	weihnachtskonzert mit lord's family	
22.12.72	20.00	jazz studio nürnberg	maingag summertrops	paniersplatz 27/29
23.12.72	20.00	jazz studio nürnberg	weihnachtsparty mit honky tonk 6	
25.12.72	20.00	to act center, weißenohe	rare birds	ruf o9192 / 8190
26.12.72	17.00	gem. haus langwasser	pop time	glogauerstr. 50
8.1.73	20.00	to act center, weißenohe	hardin & york	ruf o9192 / 8190
10.1.73	20.00	gem. haus langwasser	liebe ist nur ein wort	
14.1.73	17.00	gem. haus langwasser	pop time	glogauerstr. 50
17.1.73	15.00	gem. haus langwasser	cicus (chaplín) auch um 17.30 und 20.00 uhr	
17.1.73	20.00	redoutensaal erlangen	die wühlmäuse ( kabaret )	
19.1.73	20.00	evang. gemeindesaal	gitarren duo pütz - zehe	bohlenplatz, erl.
19.1.73	20.00	messehalle	deep purple	konzertdirektion wolf
22.1.73	20.00	meistersingerhalle	4. pro musica konzert	konzertdirektion wolf
23.1.73	20.00	amerika haus dai	amerikanische jazz-filme	gleißbühlstraße
24.1.73	15.00	gem. haus langwasser	monte carlo rallye ( auch 17.30 und 20.00 )	
24.1.73	20.00	meistersingerhalle	5. pro musica konzert	konzertdirektion wolf
31.1.73	20.00	meistersingerhalle	schobert & black	konzertdirektion wolf theatergasse 17, tel 225188

anmerkung: bei wiederkehrenden veranstaltungen ist jeweils nur die erste aufgeführt, die in den oben behandelten zeitraum fällt. sämtliche angaben erfolgen ohne gewähr. zwischenzeitliche änderungen können nicht ausgeschlossen werden. jedem veranstalter steht diese liste offen.

stand : 2.12.72

zusammenstellung : andreas aumüller

Am 10.11. fand im Berolzheimer eine von der SMV organisierte Veranstaltung für die 10.-13. Klasse statt: das politische teach-in.

## TEACH-IN am hsg

Mit den Vertretern der Jugendorganisationen von CSU, F.D.P. und SPD konnte über 2 Stunden diskutiert werden. Hauptsächliche Themen sollten Grundsatzprogramme und Bildungspolitik sein. Nach 3 kurzen in die Programme der Parteien einführnden Referaten konnte die Diskussion beginnen. Leider schien die Wißbegierde des Publikums nicht allzu groß; der Hauptteil der Fragen kam von den Referenten. Herr Wenning von der Jungen Union machte einen etwas unsicheren Eindruck; auch schien sein Fachwissen auf einzelnen Gebieten nicht so ganz umfangreich. Der mit logischen Argumenten um sich werfende Vertreter der Jungdemokraten, Murawski, konnte vom Diskussionsleiter, Herrn Schulz kaum gebremst werden. Seine interessante Aussage: Die F.D.P. sei weit progressiver als die SPD. Herr Murawski legte das Modell einer Gesamtschule vor, dem Wenning nicht zustimmte, Herr Seelig von den Jungsozialisten nur mit Einschränkungen. Ein lautstarker Teil der Zuhörer im Saal war anscheinend auch nicht so ganz einverstanden; man warf Murawski illusionistische Vorstellungen und Ideen vor. Die Vorstellungen der Parteien über Vermögens- und Wirtschaftspolitik sind ja allgemein bekannt. Nachdem um 12.05 der größte Teil der Schüler gegangen war, da die Veranstaltung von da an freiwillig war, kam man auf den Wehrdienst zu sprechen. Wenning hielt den gegenwärtigen Zustand für gut, nur würde er offensichtlich gern etwas gegen Kriegsdienstverweigerung unternehmen.

Jungdemokraten und Jungsozialisten plädierten dagegen für die freie Entscheidung zwischen Wehr- und Ersatzdienst. Leider war die Zeit beschränkt, um 13.15 mußte die Diskussion daher abgebrochen werden. Meiner Meinung nach ist ein teach-in dieser art zu befürworten; vielleicht sollte die Mitarbeit der Schüler etwas "eifriger" werden. Vielleicht würde so etwas in abgewandelter Form auch der Unterstufe gefallen.

Helene Vesely

### Bemerkung der SMV:

Natürlich haben wir auch Kritik zu Ohren gekriegt: 1. Man hätte zu wenig verstanden, weil es so leise war. Beim nächsten Male werden wir uns um Mikrofone kümmern, damit alle alles verstehen können. 2. Das Thema hätte schon so angelascht, ob man nicht mal was anderes bringen könne. Natürlich gern, wenn wir Vorschläge kriegen. Überhaupt wäre es wünschenswert, daß mehr Leute aktiv mitmachen. C. Weise

## MIT MUSIK & NACKTEN

oder, im klartext - **WEIBERN**  
im rahmen einer groß aufgezogenen werbekampagne (aufwand: 200000 DM) für die "freie marktwirtschaft" fand in essen deutschland's erstes unternehmer-popkonzert statt. die sozialen kohlenpottbonzen hatten zu einem "free concert" eingeladen; mit beat und busen buhlten die bosse um die gunst der 8000 jungen gäste. höhepunkt des programms waren der auftritt eines go-go-girls ("unten mix, oben ohne") sowie der erlanger band "wind". woher dieser wind wohl weht?

3 bemerkungen dazu:  
1. wenn die unternehmer für derartige spächen eine viertelmillion springen lassen, kann es mit der vielbesungenen rezession nicht weit her sein.  
2. je aufwendiger die werbung, desto nötiger muß es das produkt ja haben. diese beziehung gilt offensichtlich auch für werbung pop-konzert und produkt "freie marktwirtschaft".  
3. überlegt mal bitte, welche ziele die ganze pop-bewegung hat! Chris Weis

## Deutschlands Unternehmer auf Menschenfang

# HSG -Nachrichten

## HSG Klasse 12

### was schüler alles erreichen können!

in der klasse 12b hatte der chemielehrer die hefte eingesammelt und benotet zurückgegeben. da es erstaunlich viele fünfer und sechser gab, fragten einige schüler nach dem grund der schlechten benotung. beim einen gab der lehrer schlechte schrift bzw unsaubere heftführung (!) beim anderen fehlender letzter hausaufgabe, beim dritten lückenhaftes mitschreiben im unterricht an. der große, phlegmatische teil der klasse war damit zufrieden. ("der lehrer hat ja doch recht.") einige schüler jedoch beschwerten sich beim direktor wegen der ungerechten benotung, und nachdem sich auch hier der lehrer in widersprüche verwickelte, mußte er sämtliche noten zurücknehmen. außerdem stellte sich heraus, daß schüler der 12. klasse überhaupt nicht mehr zum führen eines heftes verpflichtet sind. also: erkündigt euch nach euren rechten, wendet euch an vertrauenslehrer, wenn ihr euch ungerecht behandelt fühlt. *autor: der redaktion bekannt*

## HSG Klasse 9

hattnäckig hält sich das gerücht, arreste seien dazu da, daß man das nachholt, was man durch sein vergehen versäumt hat. ganz im gegensatz dazu steht die realität:

ein schüler wurde vom englischlehrer mit arrest bestraft. auf nachfrage erhielt er die antwort, bei solch unmöglichen umständen müsse jetzt gestraft werden. da könne es schon auch mal den falschen erwischen. pech gehabt!

als der schüler dann nachmittags pünktlich zum absitzen in die schule kam, fand er keinen lehrer. es war nämlich keiner da. dazu die schulordnung v. 22.8.1961, § 34, 2a "solche strafen sind:

... schularreste bis zur dauer einer stunde mit entsprechender beschäftigung unter aufsicht." nach einer dreiviertelstunde wartung ging der schüler wieder hin- und rückweg: noch eine halbe stunde. der schüler hat also eine stunde völlig sinnlos verplempert. nachgeholt, gelernt? nichts. pech gehabt!

wenn da der schüler noch an die "erzieherischen gründe" von schulstrafen glauben soll, kann er gleich an den weihnachtsmann glauben. arreste werden offensichtlich nicht zur erziehung, sondern zur einschüchterung und unterdrückung von schülern vergeben. wenn euch sowas passiert, fragt den lehrer, macht es bekannt, sagt es lehrern und schülern, klassen- und schulsprechern, schreibt uns darüber! passiert es euch nochmal, braucht ihr kein zweites mal hingehen. beruft euch auf das erste mal! sagt es weiter!

w. lange/c. weise

wenn euch irgendwas nicht gefällt, wenn bei euch was nicht mit rechten dingen zugeht, schreibt artikel darüber. wir können noch viel mehr über solche probleme drucken.

## HSG Klasse 11

Es war einmal der lehrerling, der gab einen hausaufsatz auf, der sollte am freitag abgegeben werden. am freitag aber waren zehn kleine negerlein verhindert, am unterricht teilzunehmen.

das erste negerlein hatte bauchschmerzen, da waren's nur noch 9. das zweite negerlein hatte magenverstimmung, da waren's nur noch 8. das dritte negerlein hatte starke kopfschmerzen, da waren's nur noch 7. das vierte negerlein hatte darminfekt, da waren's nur noch 6. das fünfte negerlein hatte niederen blutdruck, da waren's nur noch 5. das sechste negerlein war krank, da waren's nur noch 4. zwei negerlein hatten erkältung, da waren's nur noch 2. und diese beiden litten an übelkeit. sie lagen also siechend darnieder, von qualvollem schmerz erfüllt; ihr leben "war nur noch ein einziges sterben" (parzival).

am folgenden montag zeigte das lehrerlein ein gar verwunderliches gehabe. anstatt sich baß erfreut über die rekonvaleszenz aller abermals erkrankten negerlein zu geben, zeigte er sie der lüge (sic!) und übermittelte ihnen seine mißbilligung. auch den eltern der negerlein gegenüber sprach er mit unerbittlicher harte verleumdungen schlimmster art aus, indem er sie mit dem bitteren vorwurf bezichtigte, ihre negerlein beim "schwänzen" (wie ordinär!) oder "blau machen" in unverantwortli-

cher art und weise unterstützt zu haben. als eines dieser negerlein auch am montag seinen aufsatz nicht vorzeigen konnte, erging sich der lehrerling in übelsten beschimpfungen. als das negerlein fürderhin zur entschuldigung den vom lehrer selbst getätigten auspruch: "am montag werde ich keine aufsätze annehmen." vorbrachte, fühlte sich der lehrerling zu abermaligen beleidigungen hingerissen: "das ist ja doch wohl die allergrößte unverschämtheit!" (der meinung sind wir allerdings auch!)

2. akt - donnerstag darauf. durch dergestalt geschehen animiert, fühlt sich auch kollege bekannt als bemüht, aktiv ins geschehen einzugreifen. gegenüber der absendenlistenführerin sprach er wilde anspielungen aus, indem er sich folgendermaßen artikuliert: "da freu'ich mich jetz' scho wieder, was für ausreden die eltern do wieder g'funden ham." (ich appelliere ans ehrgefühl dieser eltern!!). in erheblicher lautstärke verkündigte selbiger .seine völlig abwegige meinung im treppenhaus: "ich hoff' ja nur, daß der kollege bei der benotung recht streng verfährt." wer also krank war (kommt ja vor), hat u.U. mit schlechterer bewertung zu rechnen.

von der geschichte die moral - selbst wann in größter leibesqual, versäum herrn .stunden nicht, auch wenn an kraft es dir gebricht!

rev. autorenkollektiv der 11a  
u. brenne/h. vesely/c. weise

## HSG Klasse 9

auf meine bitte, in einer ex einen unberechtigten fehler zu entfernen bekommt mein englischlehrer einen "fehlerwahn" und fährt mit seinem rotstift in meiner ex herum dabei erhöht er die note von 5- auf 6. daraufhin nahm ich diese, und zerfetzte sie. ergebnis war ein arrest.

h. heckel

ES LEBE die politische erziehung, denn sie macht uns DUMM!  
ES LEBE die christliche Erziehung denn sie läßt uns DUMM!  
ES LEBE der k a p i t a l i s mus, denn er braucht uns DUMM!

floh de cologne

## HSG November 1972

es begann am 9.11.72, als ministerialdirektor dr. böck im auftrag des bayrischen staatsministerium für unterricht und kultus (kurz kumist) ein rundschrreiben an alle schulen verfaßte (aktennr. A1-8/168224), mit dem inhalt, daß "keine parteipolitischen abzeichen im dienst getragen werden dürfen" (zitat). ostd erhard springer bezog dieses verbot auch auf die schüler, woraus man logischerweise schließen darf, daß herr springer schüler als bedienstete des bayr. staates betrachtet, die sich der allgemeinen dienstordnung zu unterwerfen habe. da wir jedoch weder bezüge vom freistaat bayern erhalten haben, noch erhalten werden, muß diese logische folgerung falsch sein. also dürfen wir ministeriellen bestimmungen, die nur an beamte gerichtet sind, nicht unterstellt werden und hätten solche abzeichen tragen dürfen, was aber unter androhung eines arrestes untersagt war.

es sei noch gesagt, daß ich keinerlei auskunft von herrn springer erhielt, als ich ihn fragte, wieso er "partei-politische abzeichen" verbiete. mein (antwort: "ich bin kein jurist.") außerdem fand ich in der schulordnung für die gymnasien in bayern vom 22.8.1961 keinen paragraphen, der solches auch nur annähernd verbietet. die große schulordnung mit den ausführungsbestimmungen wurde mir nicht überlassen. den oben genannten brief mußte ich mir aus privater quelle beschaffen.

r. v. franckenberg

bayrische verfassung

artikel 101

"jedermann hat die freiheit, innerhalb der schranken der gesetz und der guten sitten alles zu tun, was anderen nicht schadet."

grundgesetz der brd

artikel 5/1

"jeder hat das recht, seine meinung in wort, schrift, und bild frei zu äußern und zu verbreiten, und sich aus allgemein zugänglichen quellen ungehindert zu unterrichten."

artikel 4/1

"die freiheit des glaubens, des gewissens und die freiheit des religiösen und weltanschaulichen bekenntnisses sind unverletztlich."

gibt es ein KME zum thema parteipolitische abzeichen? wo gibt es ihn?



**absurd** ist es, dass an unserer schule "gerechtigkeit" so aussieht, dass eine richtige übersetzung als fehler gilt. das geht so: in einer englischarbeit wurde das englische wort obligation mit Obligation wiedergegeben, da der lehrer ausdrücklich gebräuchliche fremdwörter erlaubt hatte. diese übersetzung wurde als fehler bewertet - begründung: andere hätten beim versuch, ein deutsches wort zu finden, einen fehler gemacht. der gerechtigkeit wegen müsste jetzt auch diese übersetzung als fehler gelten. außerdem hätte das wort nicht in den zusammenhang gepasst. warum denn nicht? darauf schwieg der lehrer höflichkeit. übrigens: das richtige deutsche wort hiesse verpflichtung.

eine ebenso absolutistische wie anarchistische meinung erlaubte sich der ostd des hsg, als er 7 minuten nach stundenschluss verkündete: "das ende der stunde bestimme ich." wir glauben, dass so etwas eine zumutung ist, besonders für fahrschüler! *zak, weise, brunn, resdy*

*Bitte beachtet unsere  
Terminen bei Exerziti  
Wahlrecht beim Käufen!*

Geschäftsführung

## Zur Kollegstufe am HGF

das zweite kollegstufenjahr am hgf hat eine reihe von mängeln aufzeigt, die abgestellt werden sollten, damit die kollegstufe ihren zweck erfüllen kann.

1. das problem der nichtanrechenbarkeit einiger grundkurse (z.b. tz und informatik). in dieser angelegenheit bemühte sich siggi ballais um eine rechtzeitige klärung.

2. als der abgabetermin für die facharbeiten festgelegt wurde, stellte sich heraus, dass eine reihe von kollegiaten ihre themen noch nicht kannte. für fälle, in denen nachgewiesen werden konnte, dass diese unkenntnis nicht dem kollegiaten zur last gelegt werden konnte, wurde der abgabetermin verlängert.

3. für die kollegiaten stand zu anfang des jahres kein aufenthaltsraum zur verfügung. infolgedessen wird jetzt in dem zum lernen vorgesehenen "silentium-raum" karten gespielt.

4. die meisten lehrer scheinen den unterschied zwischen grund- und leistungskurs nicht zu kennen. die zu hohen anforderungen in den grundkursen führen zu einer allgemeinen überlastung der kollegiaten die den erfolg der kollegstufe in frage stellen kann.

um solche probleme lösen zu helfen, soll am hgf ein gemischter arbeitskreis aus kollegiaten und kollegstufenlehrern gebildet werden.

w. anderer

ohne UHR ?

ohne WECKER ?

ohne SCHMUCK ?

schmuck - trauringe - reperaturen

... dann hilft nur noch

# UHREN-MÜLLER

fürth - SCHWABACHERSTR. 57 **tel, 770506**

## Kleinanzeigen

metz-hifi-tonbandgerät 9048 (DIN 45500) zu verkaufen, stereo, 4-spur, trick, automatik, überspielkabel, dynamisches richtmikrofon, 2 geschwindigkeiten (9,5/19) - verhandlungsbasis ; 300.-

bernd kreuzer, hgf, kollegstufe, tel. 77.78.27

zu verkaufen - trix HO express schienen & einige weichen (neu & unbenutzt), gebrauchte güterwagen 20 % unter neupreis bei w.krautz, hgf, kollegstufe

verkaufe hifi-stereoanlage, bestehend aus hifi-plattenspieler (visk. tonarmlift, magnetsystem) und verstärker 2x16 watt (20-20000 Hz nach DIN, scratch-filter, entzerrer) und 2 boxen mit je 2 lautsprechern 45-19000 Hz / georg schuh-burgfarrnbach tulpenweg 15, tel. 751430 dm 600.- (sehr gut erhalten!)

verkaufe: mehrere ladeneue u. einige superschnell frisierte carrerautos (1:32) zum halben preis, wels hgf, 8c & schindovski hgf 9b

verkaufe: FLEISCHMANN-HO-Eisenbahn sowie Zubehör (loks, waggons, faller-häuschen, etc. auch einzeln gerhard hotter/hgf, 11b

weinfahrt der drei fürther gymnasien am 9.12.72 (schulfreier samstag) abfahrt: 15.30 an der freiheit, rückkunft gegen 23.30 kosten: 9.- anmeldung bei den jeweiligen schülersprechern. **keine schulveranstaltung!**

# die Zähne zeigen

Alles kritisch betrachten. Keiner Autorität ungeprüft zustimmen. Richtig! Dies ist die Aufgabe einer verantwortungsbewußten Jugend in einer freien Gesellschaft. Aber wer gehört und akzeptiert werden will, muß sich zuerst informieren. Ausführlich und objektiv! Muß täglich eine große, engagierte Tageszeitung lesen. Denn vor der Ablehnung sollte immer eine faire Überprüfung stehen: Durch Kommentare, Analysen und Interviews. Hier bietet die Tageszeitung den abgerundeten Überblick. Bietet all das, was Sie als aktives Mitglied unserer Gesellschaft wissen müssen. Bauen Sie Ihre Meinung auf ein festes Fundament! Verschaffen Sie Ihrem Urteil Geltung! Lesen Sie täglich



**Fürther**  
**NACHRICHTEN**  
die größte Tageszeitung in Fürth-Stadt und -Land

sch 7

# Steine sind härter als Brot

"Steine sind härter als Brot" wurde von Gerhard Hotter für eine Ausstellung der Aktion Bolivien zum Thema "Die dritte Welt" gemalt. Damit Ihr mit dem Gemälde etwas anfangen könnt, bringen wir hier einige Gedanken dazu.

Das Auffallendste an dem Werk ist eine Gruppe von drei Personen im Vordergrund - zwei Arme, ein Reicher. Schon durch dieses Verhältnis soll auf die Situation in der dritten Welt hingewiesen werden, in der eine arme Mehrheit einer reichen Minderheit unterworfen ist. Daß speziell hier Südamerika angesprochen wird, verdeutlicht die linke Figur; aus deren Hand die Umrisse Südamerikas tropfen. Die beiden Armen sind zerlumpt dargestellt, als menschliche Wracks, verwesend und nur noch durch Krücken zusammengehalten. Diese körperliche Not der Armen wird durch ihre Umwelt hervorgerufen. Sie wohnen scheinbar in den Felsen und Höhlen am linken Bildrand, in einer zerkülferten Welt, in der nichts mehr wächst. Deshalb sind ihre Eßnapfe leer und umgeben vom Tod, verbildlicht durch Totenkopf und Knochen. Trotz dieses Elends und dem Bitten der mittleren Figur steht der Reiche, offensichtlich ein Gutsbesitzer, zum Zeichen seiner Unnachgiebigkeit mit verschränkten Armen da. Er hat kein Gesicht, das Gefühle ausdrücken könnte, sondern verbirgt sich hinter seiner Anonymität. Gut gekleidet steht er auf seinen Getreidesäcken, die Peitsche parat, um für die Armen das aus aufgeplatzten Säcken hervorquellende Erntegut unerreichbar zu machen. Unter den Säcken liegt ein weißes Seidentuch - der feine Herr will anscheinend nicht mit den Armen in Berührung kommen, will seine saubere Weste nicht beschmutzen und will unschuldig sein. Aber er ist kleiner als die armen Menschen und muß sich auf seine Getreidesäcke, seine Macht, stellen, die ihn dann so groß wie die linken Gestalten erscheinen lassen.

Im Hintergrund, aber im Mittelpunkt des Bildes steht die Kirche mit ihrer Weltfremdheit, aber gleichzeitig mit ihrem Anspruch auf eine zentrale Stellung.

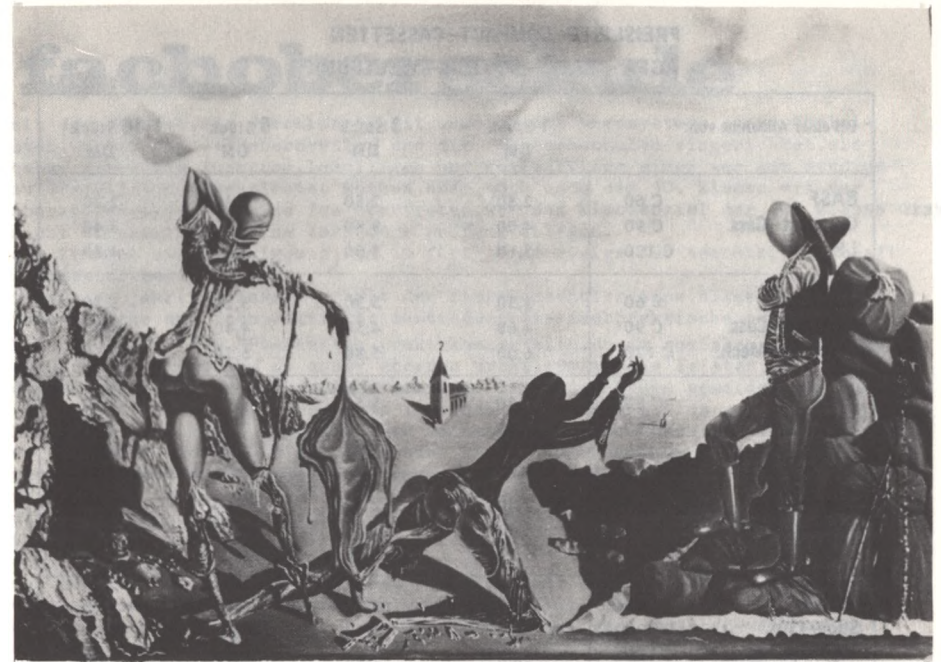
Auf dem Kirchturm ein Fragezeichen! Wo bleibt die Hilfe der Kirche? Was tut sie zu diesem Problem? Das Kreuzifix, das als Symbol der Christlichkeit den Platz des Fragezeichens einnehmen sollte, liegt entlarvt vor den Höhlen der Armen - weggeworfen, im Schatten der Steine. Der Priester, der aufgrund seiner Bibel helfen müßte, steht vor der Kirche und wagt nicht, sich von ihr und ihrer sicheren Isoliertheit zu lösen.

Weiter von der Kirche entfernt, aber ebenfalls unfähig zu helfen, steht ein Vater mit seinem Sohn. Diese beiden kennzeichnen unsere Wohlstandswelt. Der Vater hat den Sohn an die Hand genommen und deutet anklagend auf das Südamerika der Armen. Für ihn sind, aus seiner Entfernung gesehen, die Armen selbst an ihrer Not schuld.

"Und weil alles nur halb so schlimm ist, strahlt der Himmel inleuchtendem Blau und über alles freundlich".

Karl-Heinz Kenner

Das Bild wurde mit der freundlichen Genehmigung der Galerie Schwertl von B. Schüßler fotografiert.



EIN WEIHNACHTSGESCHENK  
VON BLEIBENDEM WERT

EINE MARKENSCHREIBMASCHINE  
AUS DEM FACHGESCHÄFT

Elektronenrechner  
von Mini bis druckend

**GEORG GÄNSLOSSER**

FÜRTH/bay. rosenstr,1

ecke hirschenstrasse TEL.778444

PREISLISTE-COMPACT-CASSETTEN  
AGFA - BASF - SCOTCH - WELTFUNK

IV/72

Bei einer Abnahme von:		1 Stück DM	3 Stück DM	5 Stück DM	10 Stück DM
BASF	C 60	2,80	2,50	2,40	2,20
Compact-Cass.	C 90	4,00	3,80	3,60	3,40
LH	C 120	5,10	5,00	4,90	4,80
BASF	C 60	3,50	3,30	3,20	3,10
Compact-Cass.	C 90	4,60	4,50	4,40	4,20
LH m. SM-Mech.	C 120	6,00	5,80	5,70	5,50
BASF	C 60	5,70	5,50	5,30	5,10
Chromdioxid	C 90	7,80	7,50	7,30	7,00
m. SM-Mech. hifi	C 120	9,80	9,50	9,20	9,00
AGFA	C 60	2,80	2,50	2,40	2,20
Compact-Cass.	C 90	4,00	3,80	3,60	3,40
Color-LH	C 120	5,10	5,00	4,90	4,80
AGFA	C 60+6	3,50	3,30	3,20	3,10
Super-Cass.	C 90+6	4,60	4,50	4,40	4,20
High Dynamic	C 120	6,00	5,80	5,70	5,50
AGFA	C 60	5,70	5,50	5,30	5,10
Stereochrom	C 90	7,80	7,50	7,30	7,00
Chromdioxid					
SCOTCH	C 60	2,80	2,50	2,40	2,20
Cassette hifi	C 90	4,00	3,80	3,60	3,40
Dynarange	C 120	5,10	5,00	4,90	4,80
SCOTCH	C 30	3,60	3,40	3,20	3,00
COBALT-Cass.	C 60	4,50	4,30	4,10	3,90
High Energy	C 90	6,00	5,80	5,60	5,30
WELTFUNK	C 60	2,10	2,00	1,95	1,90
Compact-Cass.	C 90	3,20	3,00	2,95	2,90
Lownoise hifi	C 120	3,90	3,70	3,60	3,55

MÜLLER & RÖSCH

TONBANDCENTER

ECKE LANDGRABEN - / HEYNESTRASSE UND VORDERE LEDERGASSE 14 RUF 225978  
POSTFACH NÜRNBERG-111 NR. 9372

# fachoberschule

mit der absicht, die durchlässigkeit unseres bildungssystems zu gewährleisten, wurden die fachoberschulen und die fachhochschulen eingerichtet. sie haben daher die funktion, lehrlingen und realschülern einen weg zum studium zu ermöglichen. gymnasialisten können aber auch nach der 10. klasse mit der oberstufenreife auf eine fos übertreten. wer das klassenziel der 10. klasse nicht erreicht, kann eine besondere prüfung ablegen. die fos ist zweiklassig, und hat in fürth drei zweige: für technik, wirtschaft und sozialwesen. im ersten jahr (11. klasse) erhält der fachoberschüler eine allgemein fachtheoretische und fachpraktische ausbildung. die fachpraktische ausbildung wird in form eines unbezahlten praktikumserteilt. da im sozialen zweig jeder schüler sei praktikum an einer anderen praktikumsstelle leistet, wird aus diesem zweig eine starke kontaktarmut zu den mitschülern gemeldet. der schüler besucht schule und praktikum in einem ein-monats-zyklus und sieht daher seine mitschüler nur alle vier wochen. schüler aus parallelklassen sieht er praktisch nie, weil stets dann eine klasse im praktikum ist, wenn die parallelklasse schule hat. dazu kommt in diesem zweig eine mangelnde vorbereitung und auswertung des praktikums, sodaß die schüler ihre beschäftigung oft als sinnlos empfinden. im technischen zweig gehen die schüler gemeinsam ins praktikum, und sind mit dessen effektivität zufrieden. vom wirtschaftlichen zweig liegen keine informationen vor. der schüler der 11. klasse hat ein probenhalbjahr zu bestehen, und ist erst dann sicher an der schule. in den 12. klassen fällt das praktikum weg, aus diesen klassen gibt es aber trotzdem mehr klagen über leistungsdruck als aus den elften.





## QUELLE ...SYMBOL DES VERTRAUENS FÜR MILLIONEN!

Kleine Preise machten Quelle groß. Durch ihre Größe kann die Quelle heute mehr denn je für ihre Kunden tun. Weltweite Verbindungen, eigene Forschung und modernste Fabrikation schaffen immer wieder die Voraussetzung zu Quelle-Pionierleistungen auf allen Gebieten. Profitieren Sie davon an Ort und Stelle: in den Quelle-Warenhäusern!



EUROPAS GRÖSSTES VERSANDHAUS

Quelle · markt, Nürnberg, Fürther Straße • Kaufhaus Schickedanz, Nürnberg, Allersberger Straße • Fürth, Fürther Freiheit • Hersbruck, Unterer Markt • Ansbach, Maximilianstraße • Quelle-Warenhaus, Erlangen, Nürnberger Straße

# fachhochschule

zum abschluss der schule schreibt der schüler eine fachhochschulreifeprüfung, und erhält, nach bestehen, die fachhochschulreife. somit ist er berechtigt, an der fachhochschule das fach ab studieren, dessen zweig er auf der fos besucht hat. allerdings soll im nächsten jahr ein numerus clausus von 2,5 für die fhs eingeführt werden. das fhs-studium dauert vier jahre ( 6 semester + 2 zusatzsemester ). nach zwei semestern kann der student eine zwischenprüfung ablegen, und bei günstigen voraussetzungen daraufhin an einer wissenschaftlichen hochschule dasselbe, oder ein ähnliches fach weiterstudieren. aber die auswahl der weiterzustudierenden fächer wird geschmälert, und stellt, wie das probehalbjahr und der numerus clausus, eine einengung der durchlässigkeit dar. wird nach acht semestern schreibt der student eine staatliche abschlussprüfung, und kann theoretisch jedes fach an einer wissenschaftlichen hochschule studieren. wer sich noch näher informieren will, wendet sich am besten an die fos in fürth, fichtenstraße 9.



## city hosen

NÜRNBERG · BREITE GASSE 72

### Hallo Freunde !

Hosen-Fans sagen,  
unsere Hosen wären Spitze.

Heissester Hosen-Tip  
dieser Saison:

### Umschlaghosen

Anprobieren - kaufen !

Aber schnell -  
ehe Ihnen andere  
zuvorkommen

## HOSEN - ECK

FÜRTH · SCHWABACHER STR. 58

# Es fiel auf,

- daß mathematiker auch passende vergleiche ziehen können: "wenn der punkt b auf der ebene liegen soll, so ist das dasselbe, als wenn man mit dem gewehr in die luft schießt und es fliegt dann ein rhinoceros vom himmel herunter!"
- daß im allgäu noch saubere natur herrscht, wenn man einmal von den kühen absieht.
- daß krautwickel-jack ein neffe von nevada-joe ist!
- daß mancher biologielehrer "vögel" und "vögeln" nicht unterscheiden kann.
- daß ein religionslehrer meinte: "ich bin der herr, dein gott." danach sprach er von iwan dem schrecklichen.
- daß der vorwurf des direktorats, pennalen sei einseitig, nicht aufrechtzuerhalten ist. man scheint unsere seitenzahlen nicht zählen zu können.
- daß am hlg. keine pennalen sitzung ohne begleitenden lehrer stattfinden darf. begründung gegenüber dem chefredakteur: wenn jemandem etwas zustoße, müßte der direktor mit seinem privatvermögen haften. aus sicherer quelle erfuhren wir den wirklichen grund: die schule hat gegenüber den eltern die aufgabe den anstand und die moral der mädchen zu bewahren.
- daß der flick-konzern die hälfte des deutschen toilettenpapiermarktes kontrolliert. also ist er an jedem zweiten deutschen arsch beteiligt.

### lied über euch links-rechts-denker (von floh de cobogne)

was dem arbeiter nützt,  
was dem unternehmer schadet  
was der gewerkschaft nützt  
was der wirtschaft schadet  
was den "linken" nützt  
was der odu/csu schadet  
was honecker nützt  
was der bundesrepublik schadet  
was dem ostblock nützt  
was dem westen schadet  
was china nützt  
was der freien welt schadet  
was der dritten welt nützt  
was der ganzen welt schadet  
was dem teufel nützt

schadet dem unternehmer  
nützt der gewerkschaft  
schadet der wirtschaft  
nützt den "linken"  
schadet der odu/csu  
nützt honecker  
schadet der bundesrepublik  
nützt dem ostblock  
schadet dem westen  
nützt china  
schadet der freien welt  
nützt der dritten welt  
schadet der ganzen welt  
nützt dem teufel  
schadet gott!